



NEWS aus der UNESCO Biosphäre Entlebuch

## Dieser Weg ist einfach die Höhe

### Der Höhenweg Entlebuch-Emmental sorgt für ganz neue Ausblicke

„Im Frühtau zu Berge wir gehen fallera, es grünen die Wälder, die Höhn fallera.“ Treffender könnte man den Höhenweg Entlebuch-Emmental nicht beschreiben. Ein optisches Wechselspiel, das alle Sinne betört. Mal schweift der Blick in Richtung der wilden Gräben und Krächen des Napfgebiets. Mal geht er hinab ins liebliche Entlebucher Haupttal, auf Strassen, Dörfer, weiter zu den jenseitigen Hügelzügen und wer den Blick noch weiter hebt bis zum Ewigen Schnee der Berner Alpen.

#### Grenzenlos

Entdecken Sie in der UNESCO Biosphäre Entlebuch und deren Nachbarregion Emmental Landschaften und Bergwelten, die verzaubern und begeistern. Die 50 Kilometer lange Route verläuft abseits der Hauptwanderwegen von Doppleschwand nach Trubschachen und von dort via Wachthubel nach Schangnau. Hier wird nicht mit zurückgelegten Höhenmetern geprotzt, sondern mit unvergesslichen Panoramen entlang der Strecke.

#### Wandern ist voll im Trend

„Wir wandern ohne Sorgen, singend in den Morgen...“ Getreu dem Motto ist der Höhenweg in mehrere Etappen aufgeteilt und verläuft vollständig auf dem bestehenden Wanderwegnetz. So können Sie sich sorgenfrei und ganz Ihrer Kondition entsprechend auf den Weg machen. Sollte die Müdigkeit Oberhand gewinnen, bestehen zahlreiche Abstiegsmöglichkeiten ins Haupttal, wo Sie per Zug oder Postauto erholsam wieder zum Ausgangspunkt Ihrer Reise zurückfinden.

#### Informative Faltkarte

Detailliertes Kartenmaterial, sowie alle Informationen zu den verschiedenen Teiletappen, Übernachtungsmöglichkeiten oder besonderen Sehenswürdigkeiten entlang und rund um den Höhenweg finden sich in der zum Höhenweg produzierten Faltkarte, welche in jedem Tourismusbüro der Region erhältlich ist.



## Sechs goldene Herbstexkursionen

Die letzten öffentlichen Herbstexkursionen stellen sich dem „Herbstblues“: Die Moore nehmen ihre schönsten, intensivsten Farben hervor, verzaubern die Biosphäre in eine märchenhafte Herbstlandschaft und lassen einen die Kraft der Natur so richtig spüren. Ob in den goldenen Mooren, auf den Spuren von Steinadler & Co. oder auf einer Entdeckungstour in den Höhen und Tiefen der Schrattenflue – die Herbstexkursionen in der Biosphäre folgen dem Schönen.

Folgenden Herbstexkursionen stehen auf dem Programm:

<b>MI 30. September:</b>	<b>Goldene Moore</b>
<b>SA 03. Oktober:</b>	<b>Karst &amp; Höhlen</b>
<b>SO 04. Oktober:</b>	<b>Steinadler &amp; Co.</b>
<b>SA 10. Oktober:</b>	<b>Goldene Moore</b>
<b>SO 11. Oktober:</b>	<b>Steinadler &amp; Co.</b>
<b>SA 17. Oktober:</b>	<b>Goldene Moore</b>

Informationen unter [www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch),  
Rubrik Bildung, Exkursionen oder unter  
Tel. 041 488 11 85.

Nr. 27 / September 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Höhenweg Entlebuch-Emmental
- Goldene Herbstexkursionen
- Enjoy Entlebuch-Emmental
- Auen Monitoring 2009
- 1. Projektwoche Holz(k)reise
- Waldkräuterzauber für Kinder
- Vorankündigung Alpabfahrt 09
- Eröffnungsanlass Gnuss '09
- Fitness-Kooperation mit Quevita
- Nomination Herzblutpreis 2009



## Enjoy Emmental-Entlebuch gestartet

Am Montag, 17. August 2009 fand in Trubschachen die Startveranstaltung für das Projekt Enjoy Emmental-Entlebuch statt. Das von der Schweizer Berghilfe und Schweiz Tourismus lancierte Projekt beabsichtigt alle touristischen Leistungen der Pilotregionen konsequent auf die Gästebedürfnisse auszurichten. Die Trägerschaft des Projektes wird von 2 Entlebucher Gemeinden, Escholzmatt und Marbach, sowie von 5 Emmentaler Gemeinden, Trub, Trubschachen, Eggwil, Langnau i.E und Sumiswald, gebildet.

### Ziel des Projektes

#### Enjoy Emmental-Entlebuch

Das Impulsprogramm gehört zum Qualitätsmanagement-Projekt «Enjoy Switzerland» von Schweiz Tourismus. Das Projekt hat zum Ziel, Angebote und die Kooperationen entlang der gesamten touristischen Leistungskette zu verbessern und die Vermarktung zu stärken. Das bedeutet, die Servicequalität zu steigern, die Angebotsgestaltung zu

verbessern und somit die Zufriedenheit der Gäste zu erhöhen. Das heisst aber auch, die Bevölkerung der Destinationen für die Anliegen des Tourismus zu sensibilisieren und die Zusammenarbeit der Leistungsträger vor Ort zu fördern. Zudem sollen innovative Projekte umgesetzt und Erlebnisse inszeniert werden.

#### Auf die lokale Mitarbeit angewiesen

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, ist die Trägerschaft auf die Unterstützung und Mitarbeit sowohl der lokalen Bevölkerung als auch der zahlreichen touristischer Leistungsträgern aus den beiden Regionen angewiesen. In verschiedenen Arbeitsgruppen, welche bis Ende 2009 gebildet werden, können Interessierte aktiv die Ergebnisse und Richtung des Projektes mitbestimmen. Das Projekt wird operativ durch Maurus Stöckli in einem 50%-Pensum geführt und strategisch von einer

Fachgruppe mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft begleitet.

#### Mehrere Ziele im Visier

Beim dreijährigen Impulsprogramm begleitet und betreut Schweiz Tourismus die lokalen Projektleiter und zeichnet sich für die Entwicklung der touristischen Angebote mitverantwortlich. Wettbewerbsfähige Angebote werden anschliessend in die Kampagnen und Produktlinien von Schweiz Tourismus aufgenommen. Die Schweizerische Berghilfe ihrerseits übernimmt Kostenanteile für die lokale Projektleitung und die Programmkosten für den Wissenstransfer und die Qualitätssicherung. Durch die Beteiligung der Trägerschaft an den Kosten entstehend ein klassisches Privat-Public-Partnership-Projekt.

Detaillierte Auskünfte zum Projekt erhalten Sie bei:

Maurus Stöckli, Projektleiter Enjoy Emmental-Entlebuch  
[m.stoeckli@biosphaere.ch](mailto:m.stoeckli@biosphaere.ch)

## Auen Monitoring 2009

Im Rahmen des Praktikums beim Biosphärenmanagement hatte die Praktikantin Martina Moser den Auftrag, ein Monitoring für die vier Auen von nationaler Bedeutung in der UBE zu entwickeln und durchzuführen. Die Untersuchungen im Feld haben gezeigt, dass alle Auen über wunderschöne, typische Aspekte von Auenlandschaften verfügen. Speziell erwähnenswert sind die Auen im Entlebuch und beim Badhus-Graben, welche nur wenige künstliche Verbauungen aufweisen. Insbesondere das Entlebuch verfügt über wilde Abschnitte, in welchen der Fluss seine volle Dynamik und Kraft entfalten kann. In solchen intakten Auenabschnitten säumen Erlen und Weiden die Ufer. Diese Bäume können über längere Zeit unter Wasser stehen, sind perfekt an ein Leben im Übergang von Wasser und Land angepasst und

zeugen darum von einer hohen ökologischen Qualität der Aue. In Auen wo die natürlichen Dynamiken und damit die natürlichen Überschwemmungen fehlen, sind diese Erlen- und Weidenbäume nicht mehr zu finden. Die Auen in Flühli (Waldemme, Rotbach und Howäldlibach) und die Ämmenmatt sind dem menschlichen Einfluss stärker ausgesetzt. Sie verfügen über einige Verbauungen, welche die Kraft des Wassers bremsen und die autotypische Vegetation einschränken. Trotzdem kommen aber auch in diesen Auen noch einige dynamische, unberührte Abschnitte vor.

Die Biosphäre kann stolz auf ihre wunderschönen Flusslandschaften sein, denn diese sind in der Schweiz nur noch selten anzutreffen: Von den ursprünglichen Schweizer Auenlandschaften sind

heute schätzungsweise nur noch 10% erhalten. Mit dem entwickelten Monitoringkonzept hat die UBE nun ein Werkzeug, mit welchem die Entwicklung dieser seltenen Lebensräume eingeschätzt und überwacht werden kann.



## Erste Projektwoche Holz(k)reise erfolgreich durchgeführt

**Sie waren die ersten:**

**Vom 14. – 18. September profitierte eine 2. Oberstufe aus Baar vom neuen Angebot Holz(k)reise der Biosphärenschule. Während einer Woche befanden sie sich „auf dem Holzweg“ und beschäftigten sich mit dem Rohstoff und Energieträger Holz.**

Entlang des Holzkreislaufes führten Entlebucher Holzfachpersonen die Klasse durch die Projektwoche. Betriebsbesuche, Themenwege oder Handwerk-Aktivitäten liessen sie den Weg des Holzes vom Keim bis zum Produkt oder zur Recycling-Anwendung praxisorientiert erleben.

Bereits an den ersten beiden Tagen galt es, Anzupacken: Gemeinsam mit dem Förster wurde ein Waldpflegeeinsatz an Jungbäumen geleistet. Im Sägewerk Schibiholz in Schüpheim musste nach der Betriebsbesichtigung mit einer 1.5m grossen Säge in möglichst kurzer Zeit ein Baumstamm durchtrennt werden.

Dass Holz nicht nur als Baustoff, sondern auch als nachhaltiger Energieträger eingesetzt wird, erfuhren die

Lernenden beim Besuch eines Minergiehauses, auf der Holzplattform Erlebnis Energie Entlebuch sowie in der Holzschnitzelheizung des BBZNs in Schüpheim. Ein Betriebsbesuch in der ENTLA in Entlebuch gab Einsicht in die letzte Phase des Holzkreislaufes, in die Produkteherstellung.

Als Andenken nehmen die Baarer Schüler mit einem selbst gebauten Nistkasten aus regionalem Holz ein Stück Biosphäre mit nach Hause. Doch auch ideell werden sie einiges Mitbringen: Nachhaltigkeit bedeutet, dass man im Wald nur soviel rodet, wie nachwächst oder neu gepflanzt wird – sei es in Baar oder in der Biosphäre. In der Bio-

sphäre ist es die Menge von 17 Lastwagen Holz, die pro Tag nachwächst und nur teilweise ausgeschöpft wird. Es besteht also Potenzial für den „Holzweg“...

Detaillierte Auskünfte zum Projekt erhalten Sie bei: Nina Liechti, n.liechti@biosphaere.ch oder auf www.biosphaerenschule.ch. Prospekte oder Detailunterlagen sind erhältlich unter zentrum@biosphaere.ch oder über Telefon 041 485 88 50.

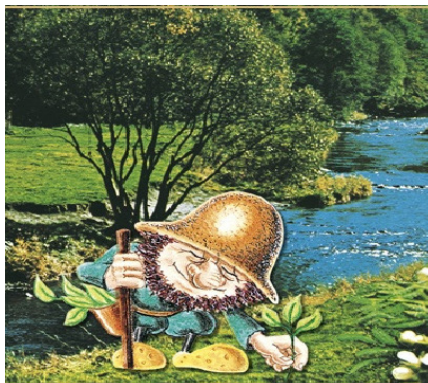


## „Waldkräuterzauber für Kinder“

Die Natur mit ihren Bewohnern erleben und entdecken, horchen, was sie zu erzählen wissen und sich dabei ganz einfach verzaubern lassen. An diesem Nachmittag werden wir mit den Kindern in eine Geschichte der Waldbewohner eintauchen und dabei eine eigene „Zaubersalbe“ über dem offenen Feuer herstellen.

Dieser spannende Nachmittag wartet auf die Kinder am

**Donnerstag, 15. Oktober 2009  
von 13.30 - 16.30 Uhr.**



**Leitung:**

Melanie Küpfer, Escholzmatt

**Kosten:**

CHF 30.00 pro Kind  
inkl. Zaubersalbe

**Treffpunkt:**

Bahnhof Schüpheim

**Anmeldung:**

Beim Biosphärenzentrum unter  
Tel. 041 485 88 50 oder  
zentrum@biosphaere.ch

**bis spätestens 08. Oktober 2009**

Dies ist ein Projekt im Rahmen des  
Kräuterland Entlebuch

## Vorankündigung Alpabfahrt 2009

### Zweihundert Kühe laufen vorbei .... und Tausende schauen zu

Das Datum Ende September streichen sich viele Jahr für Jahr dick in der Agenda an: Die Abfahrt der 6 Entlebucher Äpler ist ein beliebter Publikumsanlass und ein voller Erfolg. Ein Brauchtum, das wieder hervorgeholt wurde und nun zeitgemäss vermarktet wird.

#### Tradition und Moderne

Bereits zum 6. Mal findet am **26. September 2009** die Entlebucher Alpabfahrt von Sörenberg und diversen Alpen nach Schüpfheim statt. Über 200 Stück Vieh, begleitet von Äplern, Sennen mit Zügel- und Brauchtumswagen sowie diversen Folkloregruppen, ziehen von ihren Sömmerungsalpen in Sörenberg nach Schüpfheim. Das Zusammentreffen von zwar stark veränderter, aber nach wie vor traditionsbewusster Alpwirtschaft und modernem Publikumsanlass bietet unvergessliche Augenblicke und eröffnet manchem Laien eindruckliche Begegnungen mit einem vielleicht zu schnell verschwindendem volkstümlichem Brauchtum.

#### Grosser Einzug in Schüpfheim – neu völlig autofrei

In Schüpfheim wird ab 11.15 Uhr der grosse Einzug aller teilnehmenden Alpen erwartet. Neben den Alpen aus Sörenberg werden auch zwei Alpbetriebe aus der Nähe von Schüpfheim am Alpabzug teilnehmen und so den Einzug noch vergrössern. Der grossartige Umzug durch das von 11.15–12.45 Uhr vollständig für den Autoverkehr gesperrte Dorfzentrum wird sicherlich von vielen Gästen aus Nah und Fern mitverfolgt.



#### Äplerchilbi und Bauernmarkt

Nebst dem grossen Einzug der Äpler laden die verschiedenen Beizlis und Imbissstände sowie der grosse Käse- und Regionalproduktmarkt zum Verweilen ein. Lassen Sie sich überraschen, was es sonst noch an der grossen Äplerchilbi zu entdecken gibt.

## Zentralschweizer Eröffnungsanlass der Gnuss'09.

### Am Donnerstag, 13. August 2009 wurde die Gnuss `09

Genüsslich und feierlich wurde die Regionalprodukte-Kampagne Genuss 09 am Donnerstag, 13. August 2009 in Beckenried eröffnet.

Bereits der Begrüssungspéro bei traumhaftem Wetter direkt am See unter Kastanienbäumen stimmte die bunt gemischte Gruppe aus der Zentralschweiz auf vollkommenen Genuss ein. Gastwirt Josef Lussi vom Hotel-Restaurant Rössli verwöhnte seine Gäste sodann mit einem köstlichen Menü aus Regionalprodukten im prächtigen Panorama-Saal. Zwischen den Gängen machten sich der Schwyzer Regierungsrat Kurt Zibung und Christoph Böhler, der Direktor des Landwirtschaftsamtes des Kantons Luzern

Gedanken über Ihren persönlichen Bezug zu Regionalprodukten und den richtigen Weg um diese erfolgreich abzusetzen.

Auch aus dem Entlebuch beteiligten sich mehrere Betriebe und Organisationen an der Gnuss 09, welche vom 14. August bis 6. September dauerte.



Das Bild zeigt sinnbildlich für den kantonsübergreifenden Event v.l.nr. die Herren Regierungsrat Kurt Zibung (SZ), Dr. Christoph Böhner (LU) und Martin Ambauen (Präsident von „natürlich Nidwalden“).

## Fitness-Kooperation „Mach mit – Bleib fit“ mit Quevita

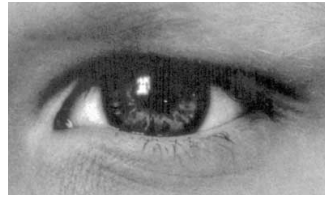
Im Rahmen des nationalen Wandertags Romoos hat die UBE mit der virtuellen Gesundheits-Plattform Quevita einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Auf quevita.ch treffen sich gesundheitsbewusste Menschen, die neuste Erkenntnisse über Ernährung, Bewegung und Entspannung austauschen. Fachexperten schreiben Blogs mit Zündstoff, spannende Diskussions-Foren decken neue Trends auf, Mentoren geben Ratschläge. Anhand von Online-Werkzeugen kann der User seine eigene Fitness überwachen, nach einem Trainingsplan trainieren oder mit dem Body Coach abnehmen.

### Aktuellster Hit

Mit Social Trails (virtuellen Wanderrouten) geht es über Stock und Stein. Dazu wird ein Pedometer am Hosenbund befestigt, der jeden Schritt zählt. Am Abend kann man auf der Website nachsehen, wie viele Kilometer auf den Romooser Wanderrouten man am heutigen Tag zurückgelegt hat. Schnellentschlossene können das Pedometer im Marktplatz bestellen, wo auch 15 Entlebucher Kräuterprodukte erhältlich sind. Ausserdem gibt es auf der Plattform jede Menge Gratis Tipps & Tricks rund um die Gesundheit, Ernährung und Entspannung. Wer einen gesunden, bewussten und nachhaltigen Lebensstil pflegt, findet bei Quevita viele Gleichgesinnte. Also sofort anmelden und losmarschieren!



**Haben Sie Ihre Ferien schon geplant?  
Bei uns warten erstaunliche  
Naturschönheiten auf Entdeckung.  
Lassen Sie sich überraschen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Impressum  
Biosphärenzentrum  
Chlosterbüel 28  
CH-6170 Schüpfheim  
Telefon: +41 41 485 88 50  
E-Mail: [zentrum@biosphaere.ch](mailto:zentrum@biosphaere.ch)  
[www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch)  
Redaktion: Patricia Burri

## Termine

### Alpabfahrt Sörenberg-Schüpfheim

Samstag, 26. September 2009

### Waldkräuterzauber für Kinder

Donnerstag, 15. Oktober 2009

### Herbstexkursionen

Mittwoch, 30. September 2009	Goldene Moore
Samstag, 03. Oktober 2009	Karst & Höhlen
Sonntag, 04. Oktober 2009	Steinadler & Co.
Samstag, 10. Oktober 2009	Goldene Moore
Sonntag, 11. Oktober 2009	Steinadler & Co.
Samstag, 17. Oktober 2009	Goldene Moore

## Nomination Herzblutpreis 2009

Jährlich wird der Herzblutpreis für grosses Engagement und Innovativität verliehen. Dieses Jahr wurde unter anderen Kandidaten auch die Spezialitätenkäserei Doppleschwand AG als Kandidat nominiert.

Die Spezialitätenkäserei Doppleschwand ist seit 9 Jahren Lieferant der MIGROS Zentralschweiz für das Label „Adr“ aus der Region für die Region. Unter diesem Label liefern die Käserei der MIGROS 5 Käsespezialitäten.

Unterstützen Sie unsere Käserei und stimmen Sie ab!

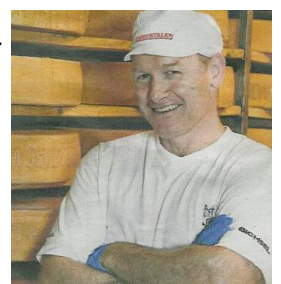
**SMS schreiben an; Nr. 363 / „adr h“**

Stichtag ist der 24. September 2009, 24.00 Uhr

Machen Sie doch Werbung für die Spezialitätenkäserei Doppleschwand und motivieren Sie auch Ihre Familien, Kollegen- und Bekanntenkreise für diese Sache.

Unter der Internetadresse; [www.ausderregion.ch](http://www.ausderregion.ch) finden Sie zusätzlich das Magazin Kandidaten sowie weitere Information zum Herzblutpreis 2009.

Das Chäsi-Team der Spezialitätenkäserei Doppleschwand AG dankt für Ihre Unterstützung.



George Hofstetter